

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 5 (1910)  
**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Vereinsnachrichten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

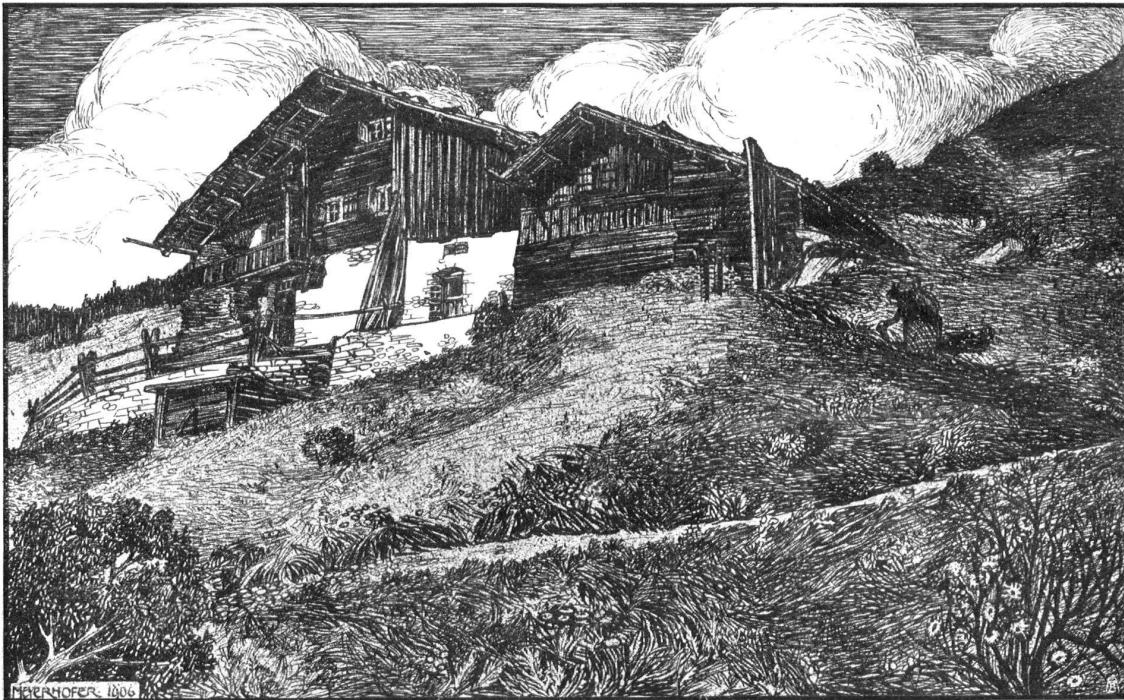
**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

am Morgarten. — Er führt den Leser zunächst in die Morgartenliteratur ein und in die Vorgeschichte der Schlacht. Dann wird die Gegend der Schlacht nach ihrer historischen, geographischen und topographischen Seite beschrieben und die Lage des Morgartenberges und des Schlachtfeldes bestimmt. Weitere Abschnitte behandeln die Rüstungen zum Kriege, den Krieg selbst und seine Folgen. Obschon eine Menge bisher nicht bekannten

Aktensmateriales aus zentralschweizerischen Archiven benutzt wurde, ist es dem Verfasser dennoch gelungen, den langweiligen Forscherton zu vermeiden. Die Gründlichkeit der Arbeit vereinigt sich mit einer klaren fließenden, ja sogar spannenden Darstellung, die es berechtigt erscheinen lässt, dies für alle Schweizer hochinteressante Buch auch in dieser Zeitschrift bestens zu empfehlen.

Redaktion: Dr. C. H. BAER, Zürich v.



Une maison de paysans à Davos-Dorf, connue sous le nom de „Im Höfli“, détruite par un incendie le 15 novembre 1909. D'après un dessin à la plume de M. Arthur Meyerhofer, Architecte B. S. A. à Thoune. — Das Bauernhaus „Im Höfli“ in Davos-Dorf, das am 15. November 1909 durch Brandstiftung zerstört wurde. — Nach einer Federzeichnung von Architekt B. S. A. Arthur Meyerhofer in Thun.

## VEREINSNACHRICHTEN

**Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz.** *Vorstandssitzung vom 30. April 1910 in Olten.* Besprechung der Organisation der Jahresversammlung in Freiburg und Beschluss, ein Mitglied des Vorstandes nach Freiburg zu delegieren, um Einzelheiten zu vereinbaren. Ebenso wird die Absendung eines Vorstandmitgliedes beschlossen, um mit der Sektion Thurgau wegen der Jahresabrechnung zu verhandeln. Auf die Mitteilung eines Freundes des Heimatschutzes, dass in Zürich Enzianblumen mit Wurzeln verkauft werden seien, wird beschlossen, um in diesen Fragen in Zukunft mit der nötigen Sachkenntnis antworten zu können, an alle Staatskanzleien der Schweiz um die den Pflanzenschutz und — bei der Gelegenheit auch — das Reklamewesen betreffenden Gesetze und Verordnungen zu schreiben.

*Vorstandssitzung vom 28. Mai 1910 in Zürich.* Die Tagesordnung für die Delegiertenversammlung wird festgesetzt, ferner die Liste der einzuladenden Ehrengäste. — Beschlossen, dem Pestalozzianum in Zürich ein Freixemplar der Zeitschrift zu geben und mit dem sächsischen Heimatschutz in Schriftenaustausch zu treten. Der Jahresbericht der Berner Sektion soll auszugsweise in der Zeitschrift erscheinen.

**Ligue Suisse pour la conservation de la Suisse Pittoresque.** *Séance du Comité du 30 avril 1910 à Olten.* La discussion est ouverte sur l'organisation de l'assemblée annuelle à Fribourg et il est décidé de déléguer dans cette ville un membre de la Ligue pour arranger les détails de la réunion. Il est également décidé d'envoyer un membre du Comité auprès de la section de Thurgovie, afin de s'entendre avec cette section au sujet de l'établissement des comptes annuels. Il ressort d'une communication faite par un ami de la Ligue qu'à Zurich des gentianes sont vendues avec leurs racines. Pour pouvoir dans des cas semblables prendre à l'avenir les mesures nécessaires en pleine connaissance de cause, le Comité décide d'écrire à toutes les chancelleries d'Etat du pays, afin de demander communication des lois ou arrêtés visant la protection des plantes et, par la même occasion, des divers règlements ou lois concernant la question de la réclame.

*Séance du Comité du 28 mai 1910 à Zurich.* Le Comité fixe d'abord l'ordre du jour pour l'assemblée des délégués, ainsi que la liste des invités d'honneur. Il décide ensuite de donner gratuitement un exemplaire du journal de la Ligue au „Pestalozzianum“, de Zurich, et d'établir le service d'échange gratuit de cette publication avec le Heimatschutz de Saxe. Pour terminer il décide de publier à titre exceptionnel dans l'organe officiel de la Ligue le rapport annuel de la section de Berne.

**Sektion Graubünden.** Die bündnerische Vereinigung für Heimatschutz gibt soeben den Jahresbericht für ihr IV. Vereinsjahr heraus. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn der Bericht feststellt, dass der Einfluss der Heimatschutzeides immer weitere Schichten der Bevölkerung umfasse, und es entspricht völlig der Wahrheit, wenn man liest: „Bei jedem Neubau heißt es heute schon: Ist es ein Heimatschutzbau oder nicht? Das beweist, dass wenigstens die Augen geöffnet worden sind. Der Traktandenliste, die in 11 Sitzungen des engern Vorstandes behandelt wurde, entnehmen wir einige für weitere Kreise bemerkenswerte Punkte. Mit der vierten Publikation „Augen auf“ von Pfr. Hartmann in Chur mit Illu-

strationen von Kunstmaler Konradin im Bündnerkalender: „Das Bündner Bauernhaus“ ist die erste Serie geschlossen worden. Mit Erfolg hat die Vereinigung anregend gewirkt durch eine Ausstellung von Konkurrenzentwürfen für billige Wohnhäuser, durch eine Ausstellung (mit Verkauf) von Sonderdrucken der Münchner „Jugend“ und durch einen „Heimatschutzstand“ am Churer St. Andreasmarkt, in dem bei grossem Zulauf neben gutem Wandbeschmuck auch schweizerische Töpferwaren verkauft wurden.

Es gelang dem Verband, dass die schöne St. Anna-Kapelle in Truns statt mit Eternit wieder mit Schindeln bedacht wurde, ferner durch Vermittlung von Beiträgen in einer Höhe von 600 Fr. eine wundervolle Sgraffitofassade in Andeer zu erhalten und die Eindeckung der ehrwürdigen Kirche von Churwalden mit Blech zu verhindern. In der Silsereifrage nahm die Vereinigung Stellung gegen das Projekt Lüscher und Zschokke, einen Plan zur Schiffsbarmachung der Strecke St. Moritz-Maloja; namentlich aber einem den prächtigen Arven- und Lärchenwald zwischen St. Moritz-Bad und Campfer entstellenden Schiffshebewerk wurde energerischer Widerstand geleistet.

Ferner sucht man Mittel, die Dorflinde von Fideris vor drohendem Zerfall zu bewahren, den Verkauf wertvoller Gefässer ins Ausland und die Verstümmelung der Waldbäume bei der Anlage von neuen Telegraphenlinien zu verhindern. Nachdem die Erhaltung des Grosio-Saales im Engadiner Museum beschlossen wurde, ist die Gesellschaft bemüht, den noch ausstehenden Rest der Kaufsumme aufzubringen. Beim Aufbau des Dorfes Bonaduz kann der Einfluss des Heimatschutzes nicht abgesprochen werden, wenn auch nicht die ganze Durchführung eines schönen Planes gelang. Mit der Aufnahme eines Verzeichnisses der historischen Kunstdenkmäler Graubündens zum Zweck späterer photographischer und zeichnerischer Aufnahmen der schönen Objekte hat sich Prof. Jenny in Chur betrauen lassen.

Der Mitgliederbestand war Mitte März 1910: 507. Der Kassa-Bericht schliesst bei 2500,75 Fr. Einnahmen mit dem kleinen Einnahmenüberschuss von 22,76 Fr.

**Sektion Innerschweiz. Frühjahrsversammlung in Zug.** Am 22. Mai tagten die Heimatschützer der fünf Orte in Zug. Die Delegierten, die sich morgens um zehn Uhr zu einer Sitzung zusammenfanden, beschlossen eine Herbstversammlung in Altendorf abzuhalten und dort einen Vortrag zu veranlassen entweder über ein allgemeines Thema des Heimatschutzes oder über das Bürgerhaus in Uri. Ferner wurde beschlossen, den Kampf gegen die Reklame energisch an Hand zu nehmen, eine Eingabe an die zuständigen Behörden der Innerschweiz vorzubereiten, um auf den Wege der Gesetzgebung gegen die Reklame vorzugehen, welche das Landschafts- und Städtebild verunstalten. Auch soll Motionsstellung in den Kantonsräten in diesem Sinne eingeleitet werden. — Zu Propagandazwecken werden Vorträge über unsere Bewegung während des Winters geplant. — An die Generalversammlung der Vereinigung in Freiburg wird der Obmann und ein weiteres Kommissionsmitglied abgeordnet.

Nach der Vorstandssitzung hielt Dr. Jules Coulin (Basel) einen stark besuchten öffentlichen Vortrag über die «Ziele des Heimatschutzes» unter lebhafter Beifall. Die Versammlung beschloss darauf einstimmig, an die Unterwaldner Regierung ein Schreiben zu richten, das um Schutz der *Ruine Rotzberg* ersucht. Nach lehrreichem Gang durch die städtischen Sammlungen vereinigten sich die Mitglieder zur Mittagstafel, bei der die Vertreter des Stadtrats und der Regierung warm gefühlte Trinksprüche auf die Heimatschutzidee hielten.